

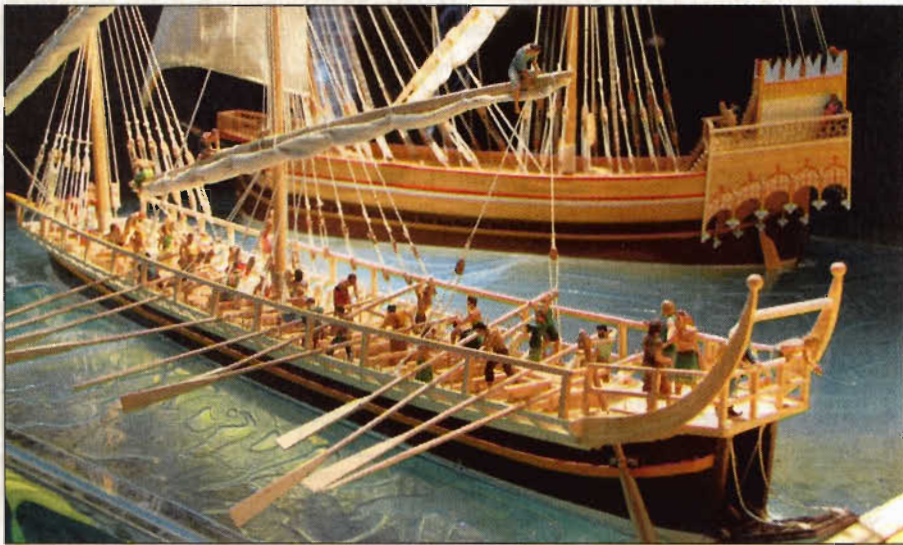
# Auf den Spuren Karls

Burgenkundler: „Pfalzen und Burgen von der Karolinger- bis zur Stauferzeit“

Aachen. Die Gesellschaft für Internationale Burgenkunde, GIB, stellt jetzt nach einer Führung durch die Burg „Haus Heyden“ in Horbach das neue Modell „Kreuzfahrerschiffe im Hafen von Akkon“ vor.

Eine für 30 Pferde und über 130 Personen bestimmte Galeere aus der Flotte des Karl von Anjou – so erläuterte der Schiffs- und Geschichtswissenschaftler Dr. Ulrich Alertz – wird gerade entladen. Gleichzeitig legt das 1246 gebaute, für 400 Pilger bestimmte Segelschiff aus der Flotte Ludwigs des Heiligen ab. Das Hafengebäude wird in den nächsten Monaten figürlich dargestellt. Die GIB bietet Jahrespraktikanten, z.B. der FOS, und kreativen Schülern Gelegenheit, vielleicht schon in den Weihnachtsferien beim Modellieren und Bemalen der Figuren mitzuarbeiten. (Infos beim Vorsitzenden Dipl. Ing. Bernhard Siepen, unter ☎ 0241/604500).

Als nächstes präsentierte Siepen das neue Ausstellungsprojekt „Pfalzen und Burgen von der Karolinger- bis zur Stauferzeit“, für das noch Sponsoren und öffentliche Förderer gesucht werden. Das Mo-



Kreuzfahrerschiffe im Hafen von Akkon. Als nächstes soll die Aachener Kaiserpfalz auf 8 x 4 m realisiert werden.

dell der Aachener Kaiserpfalz auf 8 x 4 m Grundfläche soll nicht nur die karolingische Architektur darstellen, sondern auch Einblick in die zwischen Münsterplatz und Katschhof gelegenen Grundmauern einer spätrömischen Therme gewähren. Durch Schnitte sollen Einblicke in die Pfalzkapelle, das Querhaus und die Königshalle möglich werden, eine Neuheit gegenüber dem vorhandenen viel kleineren Hugot-Modell, das laut Aussage von Spezialisten überholt sein dürfte. Als wichtigste aus den

letzten archäologischen Erkenntnissen herrührende Hypothese soll der unter der Domsingschule wieder entdeckte Wohnturm - vielleicht die Wohnung Karls des Großen? - dargestellt werden.

## Auf den Spuren von Kaisern und Königen durch die Pfalzen

Weitere Modelle sind bereits in Planung: das achteckige Castel del Monte unter Kaiser Friedrich II. und das Modell der Pfalz von Kaiserswerth. Diese Anlage hatte einen 16 x 16 m großen, über 50 m

hohen Wohnturm in ihrer Mitte, der noch auf alten Stichen des 17. Jahrhunderts das Rheinufer bei Düsseldorf beherrschte. Die Wanderausstellung soll so konzipiert sein, dass sie in Aachen beginnend auf den Spuren der Kaiser und Könige in anderen Pfalzen wie Braunschweig, Gelnhausen, Goslar, Seligenstadt und Nürnberg gezeigt werden kann.

(red)



Weitere Infos unter [www.burgenkunde.de](http://www.burgenkunde.de).